Mit hoher Concession.

Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

№ 92. Dienstag, den 16. November 1847.

Der Pränumerationspreis dieser Blätter, welche wöchentlich zweimal und zwar Dienstag und Freitag erscheinen, beträgt vierteljährlich **12 Sgr. 6 Pf.** Inserate, amtlicher und nichtamtlicher Art, werden gegen Erlegung von **1 Sgr. die Zeile** aus gewöhnlicher Schrift aufgenommen, größere Schrift indessen wird nach Verhältniß berechnet. Inserate ersuchen wir Montags und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, **Bäckerstr. № 90.** Eingang an der Mauer abgeben zu wollen; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden. **Die Redaktion.**

Tages-Kronik.

Der Ober-Landes-Ger.-Assessor Lattorf ist in Jauer zum Stadtsyndicus von der Stadtverordneten-Versammlung am 1. Novmbr. gewählt worden.

Monats-Uebersicht der preußischen Bank,

gemäß § 99. der Bankordnung vom 5. Oktober 1846.

Aktiva.

1) Geprägtes Geld und Barren	12,328,700	Thlr.
2) Kassen-Anweisungen . . .	1,129,900	=
3) Wechsel-Bestände	16,478,100	=
4) Lombard-Darlehne . . .	14,032,300	=
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva .	13,321,100	=

Passiva.

6) Banknoten in Umlauf . .	16,282,400	=
7) Depositen-Kapitalien . .	23,556,900	=
8) Darlehne des Staats in Kassen-Anweisungen (nach Rückzahlung von 4,100,000 Thlr. cfr. § 29. der Bank-Ordnung vom 5. Oktober 1846) . .	1,900,000	=
9) Guthaben von Staats-Kassen, Instituten und Privatpersonen, mit Einschluß des Giroverkehrs		

Berlin, den 30. Oktober 1847.

Königl. preuß. Haupt-Bank-Direktorium.

(gez.) von Lamprecht. Witt. Reichenbach. Meyen. Schmidt.

Lotterie.

Bei der am Donnerstag angefangenen Ziehung der 4. Klasse 96ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thaler auf No. 27175 nach Siegen bei Hees; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf No. 43419. 53880 und 75729. in Berlin bei Seeger und nach Merseburg 2mal bei Kieselbach; 32 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2879. 5164. 8940. 16353. 16359. 18833. 27043. 27585. 27609. 30456. 32826. 35648. 37310. 37636. 41272. 44374. 45231. 47332. 50350. 50986. 53299. 60758. 61807. 63601. 66421. 66905. 72037. 75816. 76323. 78497. 78713. und 80225. in Berlin bei Dettmann, bei Moser, bei Securius und 3mal bei Seeger; nach Barmen bei Holzschuher; Breslau bei Froböß, 2mal bei Holschau und 4mal bei Schreiber; Danzig 2mal bei Rotzoll; Elberfeld 2mal bei Brüning; Erfurt bei Tröster; Graudenz bei Lachmann; Halle bei Lehmann; Königsberg in Pr. bei Borchardt; Liegnitz bei Leitgebel; Magdeburg bei Büchting und bei Roch; Mühlhausen bei Blachstein; Potsdam 2mal bei Hiller, und nach Stettin 2mal bei Rolin und 2mal bei Wilsnach; 28 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 573. 3737. 4512. 12020. 15614. 15831. 19924. 22013. 30347. 44714. 44718. 50670. 52789. 53637. 54027. 60863. 60938. 62770. 62814. 65351. 68237. 69036. 73096. 78256. 78267. 79527. 80810. und 83091. in Berlin bei Baller, 2mal bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Dettmann, bei Grack und bei Marcuse; nach Aachen bei Levy; Breslau 2mal bei Holschau und 2mal bei Schreiber; Cöln bei Krauß; Elberfeld 2mal bei Heymer; Elbing 2mal bei Silber; Glogau bei Levysohn; Graudenz bei Lachmann; Grünberg bei Hellwig; Halle 2mal bei Lehmann; Iserlohn bei Hellmann; Königsberg in Pr. bei Heygster; Minden bei Stern; Sagan bei Wiesenthal, und nach Stettin bei Rolin; 61 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 109. 1247. 1697 2294. 3613. 4386. 6216. 6217. 6391. 8363. 10454. 11235. 17781. 19696. 20802. 21376. 21682. 23949. 25447. 32115. 33052. 33223. 35973. 36679. 37099. 37528. 42226. 42646. 44350. 45952. 46261. 48550. 49465. 50156. 50466. 50501. 52468. 52649. 53342. 57742. 62291. 64275. 64287. 67116. 67617. 71558. 71613. 71711. 74551. 74872. 75431. 75639. 75701. 77326. 78162. 79422. 79461. 79761. 82479. 83233. und 83772.

Bei der am Freitag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 96ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 23638. und 63685. nach Breslau bei Schreiber und nach Halle bei Lehmann; 27 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3105. 3327. 4582. 11383. 15270. 21728. 24475 29372. 29806. 31570. 35595. 44341. 50345. 51429. 52762. 53619. 57762. 58006. 60422. 62268. 97117. 71135. 75467. 76943. 82673. 82870. und 83899. in Berlin bei

Alevin, bei Baller, bei Dettmann, bei Matzdorf u. 2mal bei Seeger; nach Aachen bei Levy; Breslau bei Holschau; Cöln 3mal bei Reimbold; Danzig bei Rotzoll; Düsseldorf 2mal bei Spatz; Elberfeld 2mal bei Heymer; Halle bei Lehmann; Königsberg in Pr. 2mal bei Friedmann und bei Samter; Magdeburg bei Büchting und bei Roch; Ostrowo bei Wehlau; Sagan 2mal bei Wiesenthal; Stettin bei Wilsnach und nach Tilsit bei Löwenberg; 48 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 1809. 3225. 10009. 12143. 12331. 14217. 16143. 18316. 18890. 19535. 25267. 25478. 33642. 34776. 35472 36285. 37686. 38975. 39023. 39550. 40634. 40676. 42069. 42674. 45067. 46258. 46712. 48522. 49963. 51096. 53282. 57793. 60089. 60616. 61012. 62557. 63912. 64411. 66075. 66222. 67909. 69285. 70951. 72479. 78248. 79961. 80910. und 83966. in Berlin bei Alevin, bei Baller, 2mal bei Burg, bei Grack und 9mal bei Seeger; nach Barmen bei Holzschuher; Bielefeld bei Honrich; Breslau bei Froböß, bei Holschau und 7mal bei Schreiber; Bromberg bei George; Cleve bei Cosmann; Cöln 2mal bei Reimbold; Crefeld bei Meyer; Danzig bei Rotzoll; Frankfurt bei Salzmann; Glogau bei Levysohn; Halle 2mal bei Lehmann; Königsberg in Pr. bei Friedmann; Magdeburg bei Brauns und bei Roch; Memel bei Kaufmann; Minden bei Stern; Mühlhausen bei Blachstein; Neiße bei Jäckel; Posen bei Bielefeld; Sagan bei Wiesenthal; Schweidnitz bei Scholz und nach Stettin 2mal bei Rolin; 55 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 2162. 4828. 7177. 7460. 12721. 16309. 18825. 19517. 21276. 23008. 24256. 25891. 26379. 26957. 27113. 28073. 28963. 29273. 32851. 34917. 35128. 35632. 37068. 40707. 44046. 44403. 44647. 44777. 49472. 52205. 52894. 57047. 58139. 58371. 67285. 67609. 68114. 69727. 69803. 71409. 72016 73841. 74196. 75006. 75326. 75492. 76474. 76958. 78231. 79902. 80485. 80893. 81339. 81494. 84605.

Berlin, den 12. November 1847.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Drei Skizzen aus dem provinziellen Kunstleben.

Wie tief unsere dramatische Kunst, bei einer Zeit die ihre Würde verkannt und ihre großen Wirkungen unberücksichtigt läßt, gesunken, bedarf vor dem Forum des Denkens keiner Erwähnung. Es ist dies nicht die Schuld unserer dramatischen Dichter, die wenn es hoch kömmt für die 2malige Aufführung einer Hofbühne oder gar nur für den lesenden Theil — und wie klein ist dieser — eines gebildeten Publikums ihre Dichtungen liefern; weil die Talentlosigkeit der meisten Schauspieler an der Belebung eines wirklichen Körpers scheitert, die Deklamation abgerechnet, und hingegen in den wesenlosen Fratzenbildern unserer meisten Possen ja selbst Schauspiele Triumphe erringet. Diese jämmerlichen Possenfabrikanten, im Verein mit Madame Birch-Pfeiffer, im ausschließlichen Besitz aller Bühnen, sind eine wahre Landplage, schlimmer als die weiland ägyptische, denn sie überziehen den reinen Blüthenkelch der Kunst mit dem bodenlosen Schmutz ihres Unverstandes, — genannt: genial? — daß sie traurig und voll Schaam ihr Antlitz birgt.

Woher aber dieses epidemische Uebel? Diese Pest des Ungeschmacks? Man kann jetzt, und zwar mit Recht, die Bühnen: sittliche Verwahrlosungsanstalten nennen — also grade das Gegentheil ihres Zweckes — die mit anderen Verdummungstheorien Hand in Hand den Geist der Menschheit abzustumpfen bemüht sind und, umhangen mit dem Flitterputze der Gemeinheit, die Schaam zu Grabe tragen. Eine traurige Aussicht in die Zukunft? Wenn nicht die Wahrheit eifrig an ihrem Schwerte schliff um diesen Knäuel zu durchschneiden. Aber muß es denn erst dahin kommen: daß aus dem Grabe der Vernunft der Phönix ersteht, der den heiligen Thron der Wahrheit gründet? Je mehr diese Entsittlichung um sich greift, um so liebeleerer um so freiheitärmer um so sklavischer wird — um so verächtlicher — die Wahrheit. Wohl eifern tüchtige Männer, im Vollbewußtsein der Würde der Menschheit ausgerüstet mit den göttlichen Waffen des Geistes, dagegen; wohl erleuchten und entzünden ihre flammensprühenden Worte manches empfindende Herz — allerdings ein bedeutender Vortheil — aber dennoch sind es nur, für die große Masse, Prediger in der Wüste: die Gegenwirkung ist größer und, w eilgehaltloser, begreiflicher.

Das Uebel aller Uebel ist die sogenannte Lebensklugheit, nach deren Regeln die Jugend systematisch erzogen, oder, besser gesagt, abgerichtet wird. Dadurch wird das sich entfaltende Gewissen sophistisch beschwichtigt und das aufblühende Gefühl versteint: weil die heiligsten Pflichten zur Mitmenschheit, eigenen Vortheilswegen, bei Seite gesetzt, und, die göttlichsten Gesetze verhöhnend, der Egoismus im strengsten Sinne breit wurzelnd mächtig emporschießt, das Gute überschattend. Dadurch verdicken sich die Lebenssäfte des Gesellschaftkörpers, trüben sich die Quellen der Sittlichkeit, wird der freie heilige Vernunftstrom mit dem Eise des Verstandes dicht überzogen. Der Mensch ist dann nur noch ein willenloses Werkzeug seiner Sinne und gehorcht seine Göttlichkeit verleugnend — schrankenlos ihren Trieben, die, immer mächtiger, das Thor des Wissens, bewaffnete Riesen, bewachen. Der Geist ist aber ein Titane, dessen Kraft sich im Kerker stählt; der endlich das immer rascher werdende Gebäude in Trummer wirft und groß und gewaltig, siegend und herrschend hervorstrahlt in voller Glorie und Majestät; zu seinen Füßen — gefesselte Sklaven — die Sinne demüthig seinen Winken gehorchend und vor dessen Machtwort die Schranken des Unwerthes, des Luges, zerstäuben. (Fortsetzung folgt.)

(Eingesandt.)

Auf die bescheidene Anfrage in der Silesia No. 90 diene zur Antwort, daß von dem Divertissement, welches einige Herren in der Liedertafel-Soirée zu geben beabsichtigten, allerdings zwei Mitglieder des

Direktoriums Kenntniß hatten; im Programm war es nicht angegeben. Kurz vor Aufführung der Scene kam es zur Kunde des Direktoriums, die Sache könnte bei Einigen Anstoß erregen, weshalb beschlossen wurde, diese Unterhaltung für den Abend ausfallen zu lassen. Hieraus folgt, daß das Direktorium allein die Sache zu vertreten habe, und daß der Angriff in besagtem Artikel durchaus verfehlt sei. Als gänzlich unstatthaft müssen wir jede lieblose öffentliche Beurtheilung von anspruchslosen Leistungen in einem geschlossenen, geselligen Kreise bezeichnen, so wie wir den Ausdruck Duldung in einem Vereine von gleich vollständig Gleichberechtigten ganz perhorresciren.

Das Comité der Liedertafel.

Wohlthätigkeit. Von einer ungenannten Wohlthäterin erhielten wir am 12. d. Mts. Einen Thlr. für unsere Armen, welches wir dankend anzeigen. Liegnitz, den 15. November 1847.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Statt besonderer Meldung.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Mathilde** mit dem Oberförster Hrn. **Hayn** in Neurode, beehren wir uns hiemit ergebenst anzuzeigen.

Liegnitz, den 12. November 1847.

Dr. Mattersdorf,
Rosalie Mattersdorf,
geb. Bernhardt.

Großherzoglich Badisches Staats-Eisenbahn-Anlehen von fl. 14,000,000

Rückzahlbar durch 400,000 Prämien, eingetheilt in Gewinne von fl. 50,000, 40,000, 35,000 rc. rc. (geringster Gewinn fl. 42.)

Die nächste Verloosung findet in Carlsruhe am 30. November statt.

Hierzu kann man sich bei unterzeichnetem Handlungshause betheiligen und zwar

mit **1** Actie f. 1 preuß. Thlr.	mit **12** Actien f. 9 pr. Thlr.
„ **6** „ „ 5 „ „	„ **25** „ „ 18 „ „

Plane, sowie jede Auskunft unentgeldlich. Die amtliche Ziehungsliste wird jedem Theilnehmer nach der Ziehung zugesandt.

Moritz J. Stiebel,
Banquier in Frankfurt am Main.

N. S. Der Verloosungsplan kann auf dem Comptoir dieses Blattes eingesehen werden. — Auch werden dort Bestellungen entgegen genommen.

Bekanntmachung.

Bei der Liegnitz-Wohl. Fürstenthums-Landschaft beginnt der diesmalige Weihnachtsfürstenthumstag am 16. Dezember c.

Zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen, sind der 21., 22. und 23. Dezember d. J., zu deren Auszahlung der 27., 28., 29., 30. und 31. Dezember d. J., von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr bestimmt.

Der Kassenschluß erfolgt am 31. Dezember c.

Die gehörige Consignation aller, auch einzelner zur Zins-Erhebung präsentirter Pfandbriefe, wird wiederholt in Erinnerung gebracht.

Liegnitz, den 1. November 1847.

Liegnitz-Wohlau. Landschafts-Direction.
L. v. Nickisch.

Technische Gesellschaft.

Sonnabend am **20.** November Punkt 7½ Uhr Ballotage. — Hieraus Vortrag des Lehrers Hrn. Rüffer über die Erziehung, Fortsetzung.

Der Vorstand.

N. erhält heute noch einmal Nachricht.

Getreide-Verkauf.

Freitag den 19. d. M. Vormittag um 10 Uhr sollen auf dem Schüttboden des Gymnasial-Gebäudes circa

13 Schfl. Weitzen,
80 „ Roggen,
31 „ Gerste,
107 „ Hafer,

öffentlich verkauft werden.

Liegnitz, den 15. November 1847.

Mühlrädlitzer Wind-Dampfmehl-Niederlage.

Wir zeigen hierdurch an, daß wir der Handlung **Böhm & Reichelt** zu Liegnitz eine Niederlage von unsern Fabrikaten übergeben haben und ist dieselbe ermächtigt zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Die Mühlen-Administration zu Mühlrädlitz.

Auf obige Anzeige uns beziehend, empfehlen wir das uns übergebene Lager von allen Sorten Mehl den Herrn Consumenten besonders, zur geneigten Beachtung; und sind wir in den Stand gesetzt jedes Quantum von Weitzen- und Roggenmehl abzugeben.

Gleichzeitig bemerken wir, daß die Fabrikate auch in kleineren Parthien jederzeit verkauft werden nur mit Ausnahme von Dienstag und Freitag früh, an diesen Tagen wir anderweitig vollkommen beschäftigt sind.

Böhm & Reichelt,
Theaterladen Nr. 5.

Besten Schusterschen **Gas-Aether** billigst bei J. Dotzauer, Burgstr. 335.

Volksgesangverein. Montag den 22. bei Prätorius.

CONCERT-ANZEIGE.

Das schon früher in diesen Blättern angezeigte Concert des Unterzeichneten findet Mittwoch den 17. d. Abends um 7 Uhr im Saale der Ressource statt. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Billets zu dem Subscriptionspreise von 15 Sgr. sind in der Reisnerschen Buchhandlung und Abends an der Kasse zu 20 Sgr. zu bekommen.

Liegnitz, den 16. November 1847.

Mortier de Fontaine,
Pianist aus Paris.

Zu einem Karpfenausschieben in geheizter Kegelbahn, die Lage 4 sgr., ladet auf Mittwoch und Donnerstag, den 17. und 18. d. M., ganz ergebenst ein. **Prätorius**, Kaffetier.

Handlungsdiener-Institut.

Versammlung Mittwoch den 17. Abends 8 Uhr, im Gasthofe zum Rautenkranz, Zimmer 17.

Der Vorstand.

Cotillon-Orden

in ganz neuen, äußerst geschmackvollen Dessins, erhielt so eben und empfiehlt zu soliden Preisen

J. Dotzauer,
Papier- und Steinguthandlung, Burgstr. 335.

Große Görzer Maronen,
frischen geräuch. Lachs,
Pommersche Gänsebrüste,
Marseiller Ananas,
empfiehlt Carl August Röther.

Etablissements-Anzeige.

Einem hohen Adel und resp. Publikum hierorts und Umgegend erlaubt sich Unterzeichneter hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er das Pfeifen- und Meerschaumkopf-Geschäft seines seligen Schwagers des Herrn Drechslermeister E. G. Dreßler auf eigne Rechnung käuflich übernommen und dasselbe unter der Firma

G. Nerger, vormals G. Dreßler,

fortführen wird, mit der Bemerkung, daß er stets bemüht sein wird, neben den möglichst billigen Preisen auch dieselbe bereits früher anerkannt dauerhafte Waare nach den neusten Façons stets prompt und reell herzustellen.

Liegnitz, im November. **G. Nerger.**

Das Haus No. 31 Goldberger Straße ist ohne Einmischung eines Drittens aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer

C. E. Lehmann.

Ein Berl. Mah. Fortepiano v. 6 Oct. ist billig zu verkaufen in dem neuen Hause des Bäckers Friebe vor dem Haynauer Thore an der Promenade, zwei Treppen hoch.

Goldbergerstraße No. 58. ist eine Drehrolle bald zu verkaufen.

Mittwoch:
Concert im Wintergarten.
Anfang 3 Uhr.
Zum erstenmale: Sylphiden-Polka von Bilse.

Freitag:
Concert im Badehause.
Anfang 3 Uhr. Bilse.

Theater-Repertoir.

Dienstag. „Berührt die Königin nicht!“ Große Oper in 3 Akten von Boisselot.

Mittwoch. Kein Theater.

Donnerstag. Zum erstenmale. „Vier verhängnißvolle Tage aus dem Leben eines großen Mannes.“ Großes milit. Schauspiel mit Musik von Wilhelm Isoart; nebst einem Nachspiel, Gedicht von Dobrisch, dargestellt in 3 Bildern.

Wegen Länge der großen Vorstellung beginnt das Theater an diesem Tag um halb 7 Uhr.

Es ist mir gelungen, Herrn Isoart, Regisseur des Breslauer Theaters für die Darstellung des Napoleon in seinem Stück, vier verhängnißvolle Tage aus dem Leben eines großen Mannes, zu gewinnen. Hr. Isoart hat die freundliche Gewährung der resp. Direction zu Breslau, die sämmtliche Garderobe des dortigen Theaters zu eben genannten Stücke, zur heutigen Aufführung hier erhalten. J. Lobe.

Meteorologische Beobachtungen.

November	Barom.	Th. n. R.	Wind.	Wetter.
12. Früh	28''0,5'''	† ½5°	OSO.	Nebel, dann heiter.
„ Mitt.	2''8'''	† 7°	OSO.	Heiter.
13. Früh	27''10,5'''	† 2,5°	S.	Heiter.
„ Mitt.	27''10,9'''	† 3,5°	SO.	Heiter.
14. Früh	27''11,5'''	† 3°	N.	Heiter. dann trübe.
„ Mitt.	27''11,25'''	† 2,5°	S.	Trübe.
15. Früh	28''	† 4°	W.	Sehr =
„ Mitt.	27''11,25'''	† 6,5°	WSW.	=

Branntweinpreise.

Breslau. Spiritus hat sich in Folge größerer Zufuhren von Berlin im Preise stark ermäßigt und wurde Locowaare zuletzt mit $13\frac{3}{4}$ und $\frac{2}{3}$ bezahlt. Der Begehr ist nur gering und würde heut kaum $13\frac{2}{3}$ Thlr. zu erlangen sein. Auf Lieferung im Laufe d. M. wurde ein Posten $13\frac{3}{4}$ Thlr. begeben, per Frühjahr bewilligte man 14 und $13\frac{2}{3}$ Thlr.

Berlin. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 5. d. $28\frac{1}{2}$ und 28 Thlr., am 6. 28 und $27\frac{1}{4}$ Thlr., am 8 $27\frac{1}{2}$ Thlr., am 9. $27\frac{1}{2}$ Thlr., am 10. $27\frac{1}{2}$ und $27\frac{1}{4}$ Thlr. am 11. $27\frac{1}{2}$ und 27 Thlr. Kornspiritus loco $27\frac{1}{2}$ Br. $\frac{3}{4}$ dto. Lieferung pr. Frühjahr $27\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Thlr. bez. und Geld. frei ins Haus geliefert, per 200 Qrt. a 54 pCt. nach Tralles.

Fruchtpreise der Stadt Liegnitz.

Vom 12. November 1847.

	Rtlr.	Sgr.		Rtlr.	Sgr.
Weizen pr. Schfl.	3	$1\frac{1}{4}$	Kartoffeln pr. Schfl.	1	—
Roggen = =	2	6	Butter . pr. Pfd.	—	7
Gerste = =	1	29	Eier . . pr. Schck.	—	24
Hafer = =	—	$28\frac{1}{2}$	Stroh . = =	5	—
Erbsen =	2	12	Heu . . pr. Cntr.	—	20